

Liebe Leserinnen und Leser!

„Das Subjekt ist die Jugend. Das Feld (Domain) ist die Pastoral.“ Mit diesen Worten lud im vergangenen Jahr die *Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen* zu einem jugendpastoralen Symposium ein. Ob aber „die modernen Entwicklungen (markiert durch das @) Jugend und Pastoral eher verbinden oder auseinanderführen“, war der Fokus dieses Symposions, das vom 8. bis 10. September 2008 in Benediktbeuern stattgefunden hat.

Das vorliegende Heft ermöglicht Ihnen einen Einblick in die Beiträge und Diskussionen dieses Symposions. Leider können – trotz sehr langen Zuwartens – nicht sämtliche Referate und Stellungnahmen der Tagung dokumentiert werden. Zudem sind einige Beiträge im Anschluss an das Symposium über- bzw. ausgearbeitet worden; und ein Beitrag zur Hochschulpastoral wurde zusätzlich aufgenommen. Insofern war es angezeigt, sich von der Anlage des Symposions und der ursprünglichen Abfolge der Beiträge zu lösen. Die in diesem Heft eingefügten Zwischenüberschriften wollen eine erste Orientierung ermöglichen, sie sind nicht als erschöpfende Auskunft über die darunter folgenden Beiträge zu verstehen.

„Eine praktisch-theologische Fundierung kirchlicher Jugendarbeit“, so vermerkte die Einladung zum Symposium, „wurde in den letzten Jahrzehnten eher von Einzelpersonen bzw. von spezialisierten Organisationen geleistet, war aber nie allgemeines Thema in der Pastoraltheologie.“ Dem Anliegen, diesen Umstand zu verändern, dient auch die hier vorgelegte Dokumentation. Jedenfalls zeigen – bei aller Unterschiedlichkeit im Einzelnen – die Beiträge insgesamt, dass die Frage danach, wie Jugendliche „ticken“, dazu angetan ist, der praktisch-theologischen Reflexion einen anderen Takt beizubringen.

Reinhard Feiter (Münster) – Dagmar Stoltmann (Hildesheim) –
Anja Stadler (Bonn) – Reinhard Schmidt-Rost (Bonn)